

forsa.

Nachhilfe

Datenbasis:	2.002 Eltern schulpflichtiger Kinder, bundesweit
Erhebungszeitraum:	27. Mai bis 3. Juni 2024
Statistische Fehlertoleranz:	+/- 2,5 Prozentpunkte
Auftraggeber:	Mann beißt Hund – Agentur für Kommunikation GmbH (für Studienkreis)

1 Untersuchungsziel

Ziel der Untersuchung war es u. a. zu ermitteln, welche Art von Unterstützung Schulkinder beim Lernen erhalten und wie Eltern schulpflichtiger Kinder kostenpflichtige Nachhilfe beurteilen.

Im Rahmen einer Online-Befragung wurden bundesweit insgesamt 2.002 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Eltern schulpflichtiger Kinder befragt. Eltern mehrerer schulpflichtiger Kinder wurden zu dem Kind befragt, das zuletzt Geburtstag hatte.

Die Online-Befragung erfolgte im Rahmen des Online-Panels von forsa (forsa.omninet) zu selbst gewählten Zeiten und in selbst gewählter Umgebung am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone.

2 Unterstützung beim Lernen im aktuellen Schuljahr

Zu Beginn wurde untersucht, welche Art von Unterstützung Schulkinder beim Lernen aktuell in Anspruch nehmen.

Knapp zwei Drittel der befragten Eltern (62 %) haben angegeben, dass ihr Kind in diesem Schuljahr außerschulische Lernförderung in Anspruch genommen hat: An erster Stelle steht die Unterstützung durch andere Familienmitglieder (48 %). Mit deutlichem Abstand folgt an zweiter Stelle kostenpflichtige Nachhilfe (12 %), z. B. durch Studenten oder ein Nachhilfeeinstitut – knapp vor Förderangeboten der Schule (10 %). 8 Prozent bekunden, dass ihr Kind durch Freunde, Mitschüler oder andere Bekannte beim Lernen unterstützt wird.

Gut ein Drittel der befragten Eltern (37 %) geht nicht davon aus, dass ihr Kind in diesem Schuljahr außerschulische Lernförderung in Anspruch nehmen wird.

Ein Blick auf die Klassenstufen zeigt darüber hinaus: Erst- bis Zehntklässler erhalten deutlich häufiger als Schüler der 11. bis 13. Klasse beim Lernen Unterstützung durch ihre Eltern oder andere Verwandte und nehmen auch etwas eher Förderangebote ihrer Schule wahr. Kostenpflichtige Nachhilfe wird dagegen häufiger von Schülerinnen und Schülern der 5. bis 13. Klasse in Anspruch genommen als von Kindern im Grundschulalter.

Unterstützung beim Lernen im aktuellen Schuljahr

Das Kind hat in diesem Schuljahr beim Lernen Unterstützung erhalten ...	insgesamt	1.-4. Klasse	5.-10. Klasse	11.-13. Klasse
	%	%	%	%
durch andere Familienmitglieder	48	52	50	28
kostenpflichtige Nachhilfe (z. B. durch Studenten oder ein Nachhilfeeinstitut)	12	4	19	17
im Rahmen eines Förderangebotes der Schule	10	10	11	4
durch Freunde oder Bekannte	8	6	10	11
ja (netto)	62	58	69	49
nein	37	41	30	50
weiß nicht/keine Angabe	1	1	1	1

gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

3 Inanspruchnahme kostenpflichtiger Nachhilfe

Anschließend wurde ermittelt, ob das Kind seit seiner Einschulung schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe durch Privatpersonen oder durch ein Unternehmen bzw. Nachhilfeinstitut erhalten hat – unabhängig davon, wer für die Kosten aufgekommen ist.

Knapp ein Viertel der befragten Eltern (22 %) hat schon einmal jemanden damit beauftragt, ihrem Kind professionelle Nachhilfe zu geben. Die deutliche Mehrheit (77 %) hat dagegen noch keine Erfahrung damit.

Ein Blick in die separat analysierten soziodemografischen Untergruppen zeigt: Eltern mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Abschluss haben für ihr Kind eher kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen als Befragte mit Abitur oder Studium.

Erwartungsgemäß steigt mit höherer Klassenstufe des Kindes auch der Anteil derer, die schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen haben.

Inanspruchnahme kostenpflichtiger Nachhilfe

		Das Kind hat seit seiner Einschulung schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen	
		ja	nein
		%	%
insgesamt		22	77
Hauptschule, mittlerer Abschluss		25	74
Abitur, Studium		19	80
Vollerwerbstätige		23	77
Teilzeit-/Nicht-Erwerbstätige		19	80
Haushaltsnettoeinkommen:	unter 4.000 Euro	22	77
	4.000 Euro oder mehr	21	79
Klassenstufe des Kindes:	1.-4. Klasse	7	92
	5.-10. Klasse	31	69
	11.-13. Klasse	37	62

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Anhand von fünf Vorgaben wurde anschließend ermittelt, welche Auswirkungen die kostenpflichtige Nachhilfe aus Sicht der Eltern hatte.

Gut die Hälfte der Eltern, deren Kind schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen hat, hat bemerkt, dass sich die Noten des Kindes dadurch verbessert haben (57 %). Mit deutlichem Abstand folgen an zweiter Stelle die Anwendung besserer Lerntechniken und -methoden (34 %) und an dritter Stelle positive Auswirkungen auf das Selbstbewusstsein des Kindes (29 %). Jeweils 18 Prozent haben bei ihrem Kind eine höhere Leistungsbereitschaft bzw. mehr Freude am Lernen wahrgenommen.

Auswirkungen kostenpflichtiger Nachhilfe

Eltern, deren Kind schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen hat, haben Folgendes wahrgenommen *

	insgesamt
	%
mein Kind hatte dadurch bessere Noten im Nachhilfefach	57
mein Kind hat dadurch bessere Lerntechniken bzw. -methoden genutzt	34
mein Kind bekam dadurch mehr Selbstbewusstsein	29
mein Kind hatte dadurch eine höhere Leistungsbereitschaft	18
mein Kind hatte dadurch mehr Freude am Schulbesuch bzw. am Lernen	18

Basis: 436 Befragte, deren Kind schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen hat

* gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

4 Beurteilung (kostenpflichtiger) Nachhilfe

Abschließend wurde anhand der Zustimmung zu fünf vorgegebenen Aussagen die Einstellung von Eltern schulpflichtiger Kinder zum Thema „Nachhilfe“ ermittelt.

Die deutliche Mehrheit der befragten Eltern (88 %) ist demnach dafür, dass professionelle Nachhilfe allen Schulkindern zur Verfügung stehen sollte, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern: 63 Prozent stimmen der entsprechenden Aussage voll und ganz zu und weitere 25 Prozent stimmen eher zu. Allerdings sieht die Realität aus Sicht vieler Eltern schulpflichtiger Kinder anders aus: 69 Prozent der Befragten glauben, dass Nachhilfe (derzeit) vor allem Kindern aus wohlhabenden Familien einen Vorsprung verschafft.

Mehrheitlich wahrgenommen werden jedoch auch die positiven Aspekte von Nachhilfe: 68 Prozent der befragten Eltern sind der Meinung, dass Nachhilfe dazu beiträgt, dass Schulkinder ihr Potenzial voll entfalten können. Und 53 Prozent der befragten Eltern halten professionelle Nachhilfe für eine wichtige Säule des Bildungssystems.

Geteilt ist das Meinungsbild dagegen bei der Aussage „Nachhilfe kann die Folgen des Lehrkräftemangels an Schulen abmildern.“: Dem stimmen 48 Prozent der befragten Eltern voll und ganz oder eher zu. Etwa ebenso viele (49 %) stimmen dagegen eher nicht oder überhaupt nicht zu.

Beurteilung (kostenpflichtiger) Nachhilfe: insgesamt

	Es stimmen der jeweiligen Aussage zu			
	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt nicht %
Professionelle Nachhilfe sollte allen Schulkindern zur Verfügung stehen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.	63	25	6	4
Nachhilfe verschafft vor allem Kindern aus wohlhabenden Familien einen Vorsprung.	27	42	19	8
Nachhilfe trägt dazu bei, dass Schulkinder ihr Potenzial voll entfalten können.	20	48	22	5
Professionelle Nachhilfe ist eine wichtige Säule des Bildungssystems in Deutschland.	21	32	28	15
Nachhilfe kann die Folgen des Lehrkräftemangels an Schulen abmildern.	16	32	29	20

an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Ein Blick in die separat analysierten soziodemografischen Untergruppen zeigt zwar keine gravierenden Unterschiede, aber einige Tendenzen: Zum Beispiel halten Mütter bzw. Befragte mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Schulabschluss professionelle Nachhilfe etwas häufiger als Väter bzw. formal besser Gebildete für eine wichtige Säule des Bildungssystems in Deutschland und befürworten auch etwas häufiger, dass sie allen Schulkindern zur Verfügung stehen sollte. Väter glauben allerdings eher als Mütter, dass Nachhilfe die Folgen des Lehrkräftemangels an Schulen abmildern kann.

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil derer, die professionelle Nachhilfe für eine wichtige Säule des Bildungssystems in Deutschland halten.

Beurteilung (kostenpflichtiger) Nachhilfe: nach Geschlecht, Alter und Schulabschluss der/des Befragten

Es stimmen der jeweiligen Aussage zu (voll und ganz oder eher):	insgesamt	Väter	Mütter	25- bis 39-Jährige	40- bis 49-Jährige	50- bis 69-Jährige	Hauptschule, mittlerer Abschluss	Abitur, Studium
	%	%	%	%	%	%	%	%
Professionelle Nachhilfe sollte allen Schulkindern zur Verfügung stehen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.	88	85	91	87	89	87	92	85
Nachhilfe verschafft vor allem Kindern aus wohlhabenden Familien einen Vorsprung.	69	68	70	69	69	70	67	71
Nachhilfe trägt dazu bei, dass Schulkinder ihr Potenzial voll entfalten können.	68	69	67	67	67	71	71	65
Professionelle Nachhilfe ist eine wichtige Säule des Bildungssystems in Deutschland.	53	50	57	50	53	57	61	47
Nachhilfe kann die Folgen des Lehrkräftemangels an Schulen abmildern.	48	51	45	50	45	50	49	47

Befragte, deren Kind schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen hat, sind überdurchschnittlich häufig der Ansicht, dass Nachhilfe dazu beiträgt, Schulkindern eine volle Entfaltung ihres Potenzials zu ermöglichen. Darüber hinaus halten sie professionelle Nachhilfe überdurchschnittlich häufig für eine wichtige Säule des Bildungssystems in Deutschland.

Beurteilung (kostenpflichtiger) Nachhilfe: nach Erfahrung mit kostenpflichtiger Nachhilfe

Es stimmen der jeweiligen Aussage zu (voll und ganz oder eher)	insgesamt	Befragte, deren Kind schon einmal kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen hat	Befragte, deren Kind noch keine kostenpflichtige Nachhilfe in Anspruch genommen hat
	%	%	%
Professionelle Nachhilfe sollte allen Schulkindern zur Verfügung stehen, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.	88	91	88
Nachhilfe verschafft vor allem Kindern aus wohlhabenden Familien einen Vorsprung.	69	74	68
Nachhilfe trägt dazu bei, dass Schulkinder ihr Potenzial voll entfalten können.	68	78	65
Professionelle Nachhilfe ist eine wichtige Säule des Bildungssystems in Deutschland.	53	66	50
Nachhilfe kann die Folgen des Lehrkräftemangels an Schulen abmildern.	48	55	46